

lement les mains. Mons Vostre fyls vo[u]s dirra Lé reste des nouvelles, Nous faisons icj un[e] armmé dans quincé Jour de Temps [- Krieg Frankreichs u.a. mit Spanien und Oesterreich -], Sur la Conduicte de Mons [le Maréchal de France, Honoré d'Albert, Duc] de Chaumé [=Chaulnes] Et [le Maréchal de camp Jean IV de] Rembure [=Rambures], Né chachant sj nous [gemeint das Garderegiment und mit diesem die Kompagnie Zurlauben] en seront ou non [- tatsächlich sollte dann Heinrich I. Zurlauben in der unter dem Commandant d'armée Louis de Bourbon, Comte de Soissons, stehenden Armee in der Picardie zum Einsatz kommen -]³, Le Roy [Ludwig XIII.] doibt Vennir a Conpingné [=Compiègne]. nos deux armmes navalles, feront parler d'eux dans peu de Temps [- Einsatz gegen die span. Flotte -], on mest le quart d'ecus a 25 ss Et la pistolle a 10^L Ce sont les Nouvelles Et moy ie Suis ...".

"Empfangen den 28ten Juny 1636

Umb dass Jehnig so er mier by Rest schuldig sige werde mich herr veter Statthalter daheim befridigen."

- 1) Das Datum ist aus der folgenden nicht eindeutig entzifferbaren Dorsualnotiz erschlossen: *29. Juny: 1636.*
- 2) Am 29. Oktober 1636 sollte Beat Jakob I. Zurlauben als erstes von des Adressaten Kindern eine Ehe eingehen. Dieser Verbindung zwischen dem besagten Beat Jakob I. und der Maria Barbara Reding entsprossen dann am 1. März 1639 als Erstgeborene die Zwillinge Maria Barbara und Maria Verena Zurlauben, s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 8.1.1. und 8.1.2.
- 3) s. Zurlauben/HM II 156

Original, Siegel beschädigt. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben. AH 97, 184-185 - Blatt 184^v und 185^r leer

83

1641 Mai 7., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDAMMANN] DIETHELM SCHORNO AN AMMANN HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Des Herren sein schreiben hab ich Zue recht empfangen, undt in der Undergeschrift funden, dass die Zuger mit ihrem Hirni daheimen gewesen sint, Gott gebe dem Herrn vil glückh undt gnadt darzue, dan ehr sye woll manglen wirdt, wo ers ietwederem werde können ebnen machen.¹

Das ander so den guethen Herren betrifft, so der Herr mihr schreibt, kan man wol zue Zeiten, die Puren in die harnist [von Frankreich begehrtter Aufbruch]² bringen, muess man alsdan gemach undt mit gedult

handlen, undt der Herr threuwe, es wirdt schon besser abgen, weder dass einmal ein ansechen gehabt hat. Der Herr sye Versicheret, wan es nit will gebürlich abgen, will ich gern helffen, dass ehr nienen uber-eylt werde.

Den Brostadt [=Johann Heinrich Probstatt, Pro-Kanzler der Nuntiatur]³ betrifft, haben wyr gestrigrs tags, sein umbefüegtes fürnemen undt anschlagen [- Streit zwischen Schwyz und der Abtei Einsiedeln, in welchem Beat II. Zurlauben übrigens als Vermittler⁴ fungierte -], auch Vernommen; derowegen, alsbalt nacher einsidlen geschickht worden, denselbigen abzuenamen undt alhero zue tragen. Unndt wirdt also gegen Legaten [=Nuntius Girolamo Farnese] nun mehr keinen Respect gehalten noch Verschonet werden, undt Woll gott zue erbarmen, dass andere Orth nit fassen wellen, undt ein soliche supranitet auff die Catholischen Orth auffrichten wolten. Mihr werden mit unser sach forthfaren, kome was da wölle, kombt vil, so werden vil thuen, zue demienigen zue was man uns Veruhrsachen wirdt. Jn dem Ubrigen verbleibe ich des Herrn undt des andern Herrn gueth Freündt, obgleichwoll man nit allezeit die dankbarkeit betrifft, wie dan der Herr woll weist. Gott mit Uns. ...".

1) Am 5. Mai 1641 war Beat II. Zurlauben äusserst knapp ein zweites Mal zum Ammann gewählt worden, s. Zumbach/Ammänner 157.

2) s. AH 97/67

3) s. Henggeler/Fürstabt Reimann 41

4) s. u.a. auch AH 93/107

Original, mit Siegel - AH 97, 186-187 - Blatt 186^v und 187^r leer

1629 Juni 15., Zug

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [BEAT JAKOB] KNOPFLI AN LT.
BEAT II. ZURLAUBEN, [ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, LAND-
SCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BREMGARTEN

"Der windt hete zwar meinem Seckhell den Rechten gang genomen so nit Jhm Capitall gschefft ettwas möchte gesudlet oder angestiffet werden, das Jch doch nit glauben will, alle dieweyll zu gersauw [an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 12. Juni 1629¹ - Zuger Tagsatzungsgesandte waren damals Stadtschreiber Beat Jakob Knopfli, Hans Trinkler und Kaspar I. Blattmann] Einhällig beschlossen dass diser dag mit einfacher botschaft besuoht allein darumb will die wyth gelägnisten Orth Schon uff der Reys, und bi den pünten gemanet und der tag ahngsetz